

Ochsenhauser Hof

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/141308468015/>

ID: 141308468015

Datum: 24.03.2014

Datenbestand:

Bauforschung

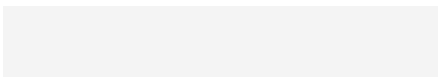
Objektdaten

Straße:	Gymnasiumstraße
Hausnummer:	28
Postleitzahl:	88400
Stadt-Teilort:	Biberach
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Biberach (Landkreis)
Gemeinde:	Biberach an der Riß
Wohnplatz:	Biberach an der Riß
Wohnplatzschlüssel:	8426021004
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine

Lage des Wohnplatzes



Fotos



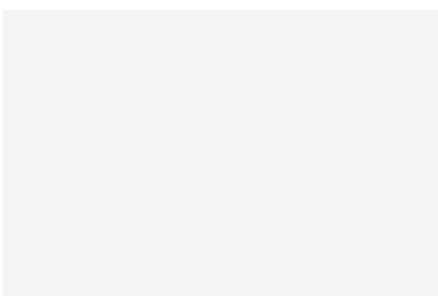
Bildbeschreibung:
Gymnasiumstraße 28, Südwestansicht



Abbildungsnachweis:
Christin Aghegian-Rampf



Bildbeschreibung:
Gymnasiumstraße 28, Nordansicht



Abbildungsnachweis:
Christin Aghegian-Rampf



Bildbeschreibung:
Gymnasiumstraße 28, Nordostansicht



Abbildungsnachweis:
Christin Aghegian-Rampf

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der ehem. Pflughof des Ochsenhausener Klosters (Tannheim) diente von 1775 bis 1961 als Schulhaus, seit 1903 war es Lateinschule und damit der Vorläufer des heutigen Wieland-Gymnasiums. Heute dient es als Seniorenbegegnungsstätte.

1. Bauphase: Errichtung des Gebäudes (d).
(1339 - 1340)

Betroffene Gebäudeteile: keine

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
- Pflughof

2. Bauphase: Umbau (gk), darunter Aufstockung mit Einbau eines liegenden, verblatteten Stuhls im Dachwerk.
(1450 - 1499)

Betroffene Gebäudeteile:



- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

Konstruktionsdetail:

- Dachgerüst Grundsystem
 - Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl



Besitzer:in

keine Angaben



Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Kurzuntersuchung



Beschreibung

Umgebung, Lage:

keine Angaben

Lagedetail:

- Siedlung
 - Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
 - Pflughof
- Anlagen für Bildung, Kunst und Wissenschaft
 - Schule, Kindergarten
- Öffentliche Bauten/ herrschaftliche Einrichtungen
 - Versammlungsstätte

**Baukörper/Objektform
(Kurzbeschreibung):**

Dreigeschossig, Erdgeschoss massiv und verputzt, Fachwerkobergeschosse, mit Vollwalmdach, unterkellert.

**Innerer Aufbau/Grundriss/
Zonierung:**

keine Angaben

**Vorgefundener Zustand (z.B.
Schäden, Vorzustand):**

keine Angaben

Bestand/Ausstattung:

keine Angaben



Konstruktionen

Konstruktionsdetail:

- Steinbau Mauerwerk
 - Backstein
- Dachgerüst Grundsystem
 - Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl
- Holzgerüstbau
 - Geschossgerüst
 - Unterbaugerüst, mehrstöckig
- Dachgerüst, verstärkende Einbauten
 - Kehlbalken, Kreuzbänder, Sparrenstreben etc.
- Detail (Dach)
 - Dachüberstand

- Dachform
 - Satteldach mit beidseitigem Vollwalm

Konstruktion/Material:

Trotz frühzeitiger Umbauten ist das bauzeitliche Gerüstsystem aus dem Hochmittelalter noch teilweise erkennbar:

Es handelt sich um einen vierzonigen und dreischiffigen Ständerbau, gegründet auf Schwellen. Innerhalb der vier rückwärtigen Querachsen waren die Gerüstständer über zwei Geschosse abgezimmert.

Hinsichtlich der Gerüstausteiung ist im Bereich der erhaltenen Traufwand die Anordnung von langen, gedoppelten Kopfbändern in Verbindung mit Fußbändern erkennbar. Durch einzelne gefügekundliche Merkmale wie Blattsassen und Zapfenlöcher ist am südlichen Giebel eine ehemalige Auskragung des Obergeschosses und am nördlichen Giebel der ursprüngliche Dachüberstand nachweisbar.

In den beiden äußeren Schiffen ist eine Unterteilung der Querwandhöhe durch den Einbau von Geschossriegeln erkennbar. Auf diesen Riegeln lagert das firstparallele Gebälk. Es unterteilt das Gerüst in zwei Nutzungsebenen. Dies trifft mit Sicherheit nicht auf das mittige Schiff zu. Durch das Fehlen der entsprechenden Riegel und aufgrund der Anordnung der Gefügehölzer ist eine hohe Tenne (5,90 m) bei einer Breite von 2,80 m mit Einfahrt am rückwärtigen Giebel anzunehmen; die Länge ist unbekannt. Soweit erkennbar, war dieser Hohlraum zumindest im Erdgeschoss durch eingenetete Bretterwände von den beiden äußeren Schiffen abgetrennt.

Unter dem Gebäude befindet sich ein großer Keller mit Backsteingewölbe.